Lehrplänen auch der Einzelhandel und seine Belange eine entsprechende Berücksichtigung erfahren, um sowohl die Ausbildung der Lehrlinge als auch die der Lehrkräfte für den Einzelhandel seinen Bedürfnissen entsprechend im Interesse der Gesamtwirtschaft auszubauen und zu vertiefen. (VI 1/869)

Glashütte i. Sa. Am 1. Dezember fand ein von der Schülerschaft der Uhrmacherschule veranstalteter Hans-Sachs-Abend statt. Mit Eifer und Fleiß war geübt worden, und so war es gelungen, uns Hans Sachs in einem würdigen Gewande zu zeigen. Es wurden folgende Stücke von ihm aufgeführt: Frau Wahrheit, der Roßdieb und der tote Mann. Zum Schluß wurde unter anderem die Schlußszene aus den Meistersingern von Nürnberg von Richard Wagner zu Gehör gebracht. (VI 1/896)

Glashütte i. Sa. Eine schlichte, aber eindrucksvolle Feier wird am 6. Dezember, abends 8 Uhr, im Festsaale der Uhrmacherschule veranstaltet. Nach musikalischen Vorträgen wird Herr Ingenieur Herrmann (Leipzig) über das Thema: „Erzeugung und Anwendung heißer Temperaturen" sprechen. Er wird z. B. das neue Verfahren erwähnen, wie synthetische Edelsteine hergestellt werden. (VI 1/897)

Verdächtiger Besitz. In einer Strafsache wurde eine flache, 18 kar. goldene schweizerische Präzisions-Herrenuhr mit dreieckigem ziselierten Bügel beschlagnahmt. Die Uhr hat Aluminiumzifferblatt mit eingekreisten, schwarzen arabischen Ziffern. Sekundenzeiger und große Stahlzeiger. Der Uhrenrand ist ziseliert und hat Emailleeinlagen. Der Rückendeckel ist glatt (nur ein Deckel), auf der Innenseite ist die Fabriknummer 110570, über dieser in rechteckiger (mit einer kleinen Ausholung eines Halbkreises oberhalb in der Mitte) Umrandung die Buchstaben G. S. (nicht verschlungen, sondern einzelstehend). Oberhalb dieses Zeichens ist in unterbrochener kreisrunder Umrandung ein v-artiger Buchstabe, während rechts in rechteckiger (stehend) Umrandung der Buchstabe ein kleines lateinisches „k" ist.

Sachdienliche Mitteilungen über den rechtmäßigen Eigentümer und des Diebstahlortes erbittet das Badische Landespolizeiamt (Bezirksamtsgebäude, Zimmer 70) in Karlsruhe oder sind direkt an die Schriftleitung der UHRMACHERKUNST zu richten. (VI 1/866)

Aus dem Haushaltplan der Preußischen Handels- und Gewerbeverwaltung für das Rechnungsjahr 1928. Wie im Vorjahre hat der Minister für Handel und Gewerbe auch für das Jahr 1928 wieder den Betrag von 125000 Mk. für Zuschüsse zu den Veranstaltungen der Handwerkskammern und anderen Körperschaften zur Hebung des Kleingewerbes und zur Unterstützung von Innungsfachschulen eingesetzt.

Für die Einrichtnng und Unterhaltung der Berufsschulen (Fortbildungsschulen), Haushaltungsschulen, Handels- und Gewerbeschulen sind die im Jahre 1927 bewilligten 18046000 Mk. um 1060000 Mk. auf 19106000 Mk. erhöht worden. (VI 1/889)

Besserung der Diamantenkrise durch Produktionseinschränkung. Eine gemeinsame Sitzung der beiden Körperschaften des südafrikanischen Parlamentes beschloß eine weitgehende Einschränkung der Diamantenproduktion. Dadurch wird die Krise, in der sich der Diamantenmarkt seit Monaten befindet, zu einem vorläufigen Abschluß gebracht. (VI 1/863)

Der „Rundbrenner". Wir lesen im „Stadt-Anzeiger für Köln und Umgebung" folgendes Inserat:

Der Herr, welch. Montag Abend s. Uhr als
Pfand zurückließ, bitt. um Ang. des betr. Lokals
u. X. S. 2896 Exp.

Muß der Mann einen Rausch gehabt haben! (VI 1/891)

Zentralverbands-Nachrichten

Aufruf zur Sammlung eines Unterstützungsfonds für um ihre Existenz bedrohte Genossen von Teuchern und Glashütte

Der Zentralverband teilt mir heute mit, daß auf den ersten Aufruf bis heute noch kein Pfennig eingegangen sei.

Ich bitte daher alle deutschen Uhrmacher, für ihre Kollegen, die doch auch Mitglieder des Zentralverbandes sind, ein Scherflein dazu beizutragen, um den Kollegen, die infolge des Konkurses von Teuchern in tiefe Not geraten sind, durch eine kleine Unterstützung eine Weihnachtsfreude machen zu können. Bedenken Sie doch alle, daß die Genossen bei Gründung der Gesellschaft nur ihr Bestes wollten.

Wer macht mit? 10 Mk. füge ich dem Schreiben bei und hoffe, daß sich für diese Sammlung mindestens soviel ergibt wie für die Sammlung der durch Unwetter Geschädigten.

Weihnachten ist das Fest des Schenkens. Kollegen, laßt euch nicht lange bitten, die Not ist bei vielen Kollegen sehr groß. (VII/609)

Fleig.

Verkaufskurse. In der ersten Hälfte des Januar 1928 wird in Berlin unter unserer Mitwirkung durch die Freie Uhrmacherinnung Berlin ein Kursus über Verkaufskunde abgehalten werden. Der Unterricht findet von 9 — 2 Uhr statt, so daß die Nachmittage für das Geschäft frei sind. Wir verweisen für diesen Kursus auch auf die Mitteilung der Innung Berlin in den Vereinsnachrichten.

Ferner beabsichtigen wir, im Monat Februar einen Kursus in Elgersburg i. Th. abzuhalten. Dieser Kursus dauert 1 Woche, der Unterricht findet von morgens bis abends statt. Der Preis für Unterbringung, vollständige Verpflegung einschließlich Trinkgeld beträgt 5,50 Mk., die Kursusgebühr 30 Mk.

Bei beiden Kursen ist die Teilnehmerzahl auf allerhöchstens fünfzig beschränkt. Meldungen erbitten wir möglichst umgehend, damit wir die Vorbereitungen treffen können. Melden sich weniger als 40 Teilnehmer, so können die Kurse, der großen Kosten wegen, die sie verursachen, nicht abgehalten werden. (VII/613)

Walter Halle, Erfurt. Diese Firma hat sich verpflichtet, ihre Drucksachen-Offerten in Zukunft in der von uns gewünschten Weise zu versenden. Die Herausgabe einiger Offerten in unzulässiger Form sei auf ein Versehen zurückzuführen. (VII/626)

Zentralverband der Deutschen Uhrmacher (Einheitsverband)
I. A. des Vorstandes: W. König

Innungs- und Vereinsnachrichten

Uhrmacherverband Norden

An die Kollegenschaft Hamburgs! Der Vorstand der Uhrmacher-Zwangsinnung Hamburg hat am 29. September auf Grund des Versammlungsbeschlusses vom 16. September die Mitgliedschaft der Innung zum Uhrmacherverband Norden gekündigt.

Durch den Austritt der Innung aus dem Unterverband Norden ist die Innung gleichzeitig aus dem Zentralverband der Deutschen Uhrmacher, Halle (Saale), ausgeschieden. (§ 4 der Satzungen des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher.) Dieses ist der Innung mit Schreiben vom 3. Oktober von dem Zentralverband mitgeteilt.

Die Tagesordnung zu dieser Innungsversammlung war so spät bekanntgegeben, daß es unmöglich war, auf die Folgen eines Austrittes hinzuweisen. Es ist unsere Pflicht, die Kollegen heute auf diese Folgen aufmerksam zu machen.

Die Hamburger Kollegen verlieren durch den Austritt jedes Anrecht auf die CentRa. Es können keine Abschlüsse mit der Kollektiv-Lebensversicherung mehr getätigt werden. Sie verlieren das Anrecht auf das Sterbegeld des Zentralverbandes in Höhe von 100 Mk. Auch verlieren sie das Recht, das Zeichen des Fachgeschäftes zu führen. Sie gehen zum größten Teil der Kontrolle über die Furnituren-Ausweiskarten verlustig, so daß jedem unlauteren Bezug von Furnituren freie Bahn gegeben wird.

Ganz besonders verlieren sie die Mitwirkung an den reichsgesetzlichen Bestimmungen, die nur durch Reichsverbände vertreten werden könnnen, wie z. B. die Einwirkung auf die Reichssteuern (wir erinnern nur an die Abschaffung der Luxussteuer und ähnlichem), auf die Angelegenheiten der Zollbehörden (Versteigerungen von beschlagnahmten Uhren usw.). Darüber hinaus ist ihnen jeder Einfluß und die Mitarbeit an Berufs- und Standesfragen, die nur durch einen Reichsverband wirksam vertreten werden können, verlorengegangen. Desgleichen die Mitarbeit und die Einwirkung auf die Fragen des Lehrlings- und Ausbildungswesens, wie überhaupt die Mitwirkung an der Förderung eines guten Nachwuchses, soweit es sich um Arbeiten für das deutsche Uhrmachergewerbe erstreckt. Sie verlieren die Mitarbeit und Mitbestimmung auf der Reichstagung, die Verbindung mit anderen Reichsorganisationen und das Anrecht auf das statistische Material des Zentralverbandes, das die Unterlagen zu jeder Arbeit mit den Behörden bildet.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318594536-19270100/934